

# Lea Pfister-Scherer Kulturvermittlerin

**L**ea Pfister-Scherer wurde 1986 in Solothurn geboren, wo sie derzeit auch lebt. Nach abgeschlossener Musikmatur widmete sie sich an der Fachhochschule Nordwestschweiz der Musik. Dort, genauer an der Hochschule für Musik Basel, schloss sie 2008 mit dem Bachelor of Arts in Schulmusik II/Chorleitung ab, zwei Jahre später mit dem Master of Arts in Musikpädagogik mit Schwerpunkt Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis. 2011 folgte der Abschluss fürs Höhere Lehramt im Fach Musik an der Pädagogischen Hochschule der FHNW in Basel. Lea Pfister-Scherer ist zudem als professionelle Sängerin in verschiedenen Ensembles, als Solistin, als Dirigentin und als Musik- und Gesangslehrerin tätig.

Ihr ganzes Engagement und ihr Wille konzentrieren sich darauf, Kinder und Jugendliche für die Musik zu begeistern und ihre Freude an der Chormusik zu wecken und zu pflegen. Seit 2006 ist sie Leiterin des Solothurner Mädchenchors. Ihr Ziel ist es, die Singschule auf hohem Niveau zu führen und mit spannenden Projekten einen Beitrag an die Solothurner Chor-Kulturlandschaft zu leisten. Gerne würde sie ihren musikalischen Horizont erweitern und sich im Bereich Pop- und Rockgesang sowie der Volksmusik und des Orchesterdirigierens weiterbilden. Die Fachkommission Kulturaustausch möchte ihr die nötige Freiheit geben, sich intensiv den geplanten Projekten widmen zu können.



Mit «Recycling Gloria» in der ehemaligen Zellulosefabrik Attisholz hat Lea Pfister-Scherer im Juni vergangenen Jahres gemeinsam mit Förderpreisträgerin Eva Herger und Hannah Wirth-Willimann ein Projekt realisiert, das besondere Aufmerksamkeit erregt hat. In der Musik-Performance hat sie mit dem Solothurner Mädchenchor Vivaldis «Gloria RV 589» einstudiert und aufgeführt. Durch Choreografien, Szenografie im Raum und zusätzliche zeitgenössische Stücke wurde das Konzert zu einer Performance. Im darauf folgenden September brachte die Solothurnerin, wiederum mit dem Solothurner Mädchenchor, deren Leiterin sie ist, jüdische Lieder und Volksmusik aus Europa auf die Bühne des kleinen Konzertsaals Solothurn: «Mazel tov!» war speziell auf die Nachwuchschöre des Mädchenchors ausgerichtet und wurde von Jürg Nietlisbach an der Gitarre und Andreas Gabriel am der Violine begleitet. «Was fremde Worte nicht zu verstehen gaben, erreichte die Musik sowohl bei den Erwachsenen im Publikum wie auch bei den jungen Interpretinnen selbst», blickt Lea Pfister-Scherer auf die beiden Konzertabende zurück. Als Sängerin ist sie im Ensemble der Bachstiftung St. Gallen aktiv sowie im Vokalensemble «Larynx» und im Ensemble «Vocal Origen». Von dieser Tätigkeit sagt sie: «Als ausführende Sängerin fühle ich mich hier als Teil eines Ganzen und lasse mich dabei gerne führen und anleiten. Ich erlebe diese Situationen besonders gern in Chören und Ensembles.» Die Erfahrungen daraus flössen auch in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Auch hier arbeite sie gern auf hohem Niveau, «ein hohes Niveau ist für mich in diesem Bereich allerdings in erster Linie mit hoher Motivation gleichzusetzen. Meine grösste Aufgabe ist es deshalb, mein Engagement und meine Passion für die Musik an die Kinder und Jugendlichen weiterzugeben.» (gly)

### Lea Pfister-Scherer



geboren am 8. August 1986  
in Solothurn  
Heimatort: Killwangen  
heute wohnhaft in Solothurn